

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

Reichsgründung <1870 - 1871>

AUSSTELLUNGSKATALOG

- 21-3** *Krieg Macht Nation* : wie das deutsche Kaiserreich entstand ; [Ausstellungskatalog, Militärgeschichtliches Museum der Bundeswehr, 09.04.2020 - 31.01.2021] / [Hrsg. von Gerhard Bauer, Katja Protte, Armin Wagner. Militärgeschichtliches Museum der Bundeswehr]. - Dresden : Sandstein, 2020. - 432 S. : Ill. ; 28 cm. - (Forum MHM ; 15). - ISBN 978-3-95498-545-6 : EUR 48.00
[#7390]

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (SPD) kommentierte zur Eröffnung eines Gesprächs mit Historikerinnen und Historikern zum 150. Jahrestag der Gründung des Deutschen Reiches am 13. Januar 2021 in Schloß Bellevue: „Heute, mitten in einer Pandemie und unter den Bedingungen von Reise- und Kontaktbeschränkungen, möchte man sagen: Gedenktage kommen mitunter nicht nur ungerufen, sondern auch ungelegen.“¹ Mit dem Wort „ungerufen“ nahm er Bezug auf die Rede seines Amtsvorgängers und Parteigenossen Gustav Heinemann, der schon zum 100. Jahrestag der sogenannten Reichsgründung im Jahr 1971 auf Distanz zum historischen Datum gegangen war.² Im Hinblick auf den von Steinmeier angesprochenen ungelegenen Zeitpunkt durch die Corona-Pandemie hatten die Ausstellungsmacher wie alle ihre Kollegen einen besonders ungünstigen Zeitpunkt für ihr Präsentationsvorhaben erwischt.

Ausstellungen bilden eine Schnittstelle von an die Gesellschaft gerichteter politischer Willensbildung sowie Akzentuierung der Forschung. Die Art der Aufarbeitung historischer Sachverhalte, insbesondere von so nachhaltig prägenden Ereignissen wie der Reichsgründung, ist immer auch ein Indikator für die Lage nicht nur des vorherrschenden Geschichtsbildes, sondern nationaler Identitätsdiskurse.³ Die Aufbereitung birgt also eine ganze Reihe

¹ *Ansprache und Gespräch mit Historikerinnen und Historikern zum 150. Jahrestag der Gründung des Deutschen Reiches*: <https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Termine/DE/Frank-Walter-Steinmeier/2021/01/210113-150Jahre-Reichsgruendung.html> [2021-07-01].

² *100. Jahrestag der Gründung des Deutschen Reiches* / Gustav Heinemann. In: Texte zur Deutschlandpolitik. - 6.1970/71. - S. 345 - 350, hier S. 345.

³ Aktuell zu musealen Narrationen des Deutsch-Französischen Krieges und der Reichsgründung: *Nation - Demokratie - Geschlecht* : der Deutsch-Französische Krieg und die Reichsgründung in historischen Ausstellungen / Eva Muster. - In: Der „vergessene Krieg“ 1870/71? : der Deutsch-Französische Krieg in transnatio-

Herausforderungen in sich. Schon Lothar Gall hatte 1971 in seinem Band **1871 - Fragen an die deutsche Geschichte** einleitend erklärt: „Eine Ausstellung aus Anlaß der hundertsten Wiederkehr des Jahres der Gründung des Deutschen Reiches von 1871 bedarf ohne Zweifel heute der besonderen Begründung, um einerseits Mißtrauen auszuräumen und andererseits keinen falschen Beifall zu finden.“⁴

Es ist für das europäisierte Geschichtsbild der Gegenwart bezeichnend, daß auch ohne die Pandemie relativ geringes Interesse an dem Jahrestag vorlag, eine kleine Ausstellung gab es an der Bayerischen Archivschule,⁵ hingegen hatten das Landesarchiv Schleswig-Holstein⁶ und das Hauptstaatsarchiv Stuttgart größere Projekte vorzuweisen.⁷ Die Publikation des Kataloges der Otto-von-Bismarck-Stiftung zur Sonderausstellung **1870/71. Reichsgründung in Versailles** in Friedrichsruh vom 22. Juni bis 14. November 2021 mit den Themenbereichen „Versailles“, „Rivalen“, „Krieg“, „Reichsgründung“, „Frankreich nach 1871“ und „Erinnerung“ steht noch aus.

Somit kommt im Erinnerungsjahr 2021 dem Projekt **Krieg Macht Nation**⁸ eine um so exponiertere Position zu. Festzuhalten ist zunächst der Standort: das Militärgeschichtliche Museum der Bundeswehr in Dresden. Vor 50 Jahren waren die Ausstellungsorte noch symbolisch die Frankfurter Paulskirche

naler, regionaler und interdisziplinärer Perspektive / hrsg. von Alma Hannig. - Köln (erscheint 2021).

⁴ **1871 - Fragen an die deutsche Geschichte** : historische Ausstellungen im Reichstagsgebäude in Berlin und in der Paulskirche in Frankfurt am Main aus Anlaß der hundertsten Wiederkehr des Jahres der Reichsgründung 1871 / die Ausstellungen werden von der Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland veranst. Wiss. Planung, Ausstellungsleitung und Katalog: Lothar Gall. - Berlin : Hartmann, 1971. - 203 S., 88 Bl. : zahlr. Ill., graph. Darst., 1 Falttafel. - S. 19.

⁵ **Bayern und die deutsche Einigung 1870/71** : Ausstellung des Bayerischen Hauptstaatsarchivs München zum 100. Jahrestag der Reichsgründung am 18. Januar 1871 ; München, 18. Januar - 28. Februar 1971 / Ausstellung und Katalog : Hermann-Joseph Busley. Bayerisches Hauptstaatsarchiv. - München : Staatliche Archive, 1971. - 197 S. : Ill. - (Ausstellungskataloge der Bayerischen Staatlichen Archive ; 6).

⁶ **"Die Schleswig-Holsteiner sind fortan Preußen"** : Schleswig-Holstein als preußische Provinz / hrsg. von Rainer Hering und Julia Liedtke. - Husum : Husum Druck- und Verlagsgesellschaft, 2020. - 536 S. : Ill., Kt. ; 28 cm. - (Veröffentlichung des Landesarchivs Schleswig-Holstein ; 117). - ISBN 978-3-89876-950-1.

⁷ **Nation im Siegesrausch. Württemberg und die Gründung des Deutschen Reiches 1870/71** : Begleitbuch zur Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart [26. März 2020 bis 31. Juli 2020] / hrsg. und bearb. von Wolfgang Mährle. [Hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart]. - Stuttgart : Kohlhammer, 2020. - 384 S. : Ill., Diagramme, Kt. ; 25 cm. - ISBN 978-3-17-038182-7 : EUR 36.00 [#7479]. - Rez.: **IFB 21-03** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10941>

⁸ Inhaltsverzeichnis:

https://verlag.sandstein.de/reader/98-545_KriegMachtNation/ [2021-07-01]. - <https://d-nb.info/1205333320/04>

sowie das Berliner Reichstagsgebäude und damit Gebäude, die als Ausdruck der deutschen Demokratiegeschichte gelten. Einleitend erklären Gerhard Bauer, Katja Protte und Armin Wagner die „Frage nach den unterschiedlichen Hoffnungen und Zielen, die die Menschen mit der Idee der Nationen verbanden, und nach der Rolle, die sie Kriegen dabei zuschrieben“, zu ihrem „Leitmotiv“ (S. 9). Ihr Thema verstehen sie als „ein deutsches und ein europäisches zugleich“ und wollen sich ihm „mit einer möglichst vielschichtigen Herangehensweise und verschiedenen nationalen Perspektiven“ nähern (S. 13).

Wie schon 1971 bei Gall nehmen die Ausstellungsmacher in einem Kapitel *Auf dem Weg zur Nation* das Jahr 1848 als Auftakt, mit Abbildungen unter anderem von Barrikadenkämpfen und Erzherzog Johann, dem Reichsverweser der Provisorischen Zentralgewalt, sowie einer Auflistung der „Grundrechte des Deutschen Volkes“. Es folgt ein Kapitel *Bismarck und Bebel*, in welchem das Gesellenstück des Sozialdemokraten gezeigt und dessen Abneigung gegen die militärische Weise der deutschen Einigung geschildert werden. Letztere wird darauf ausführlich im Kapitel *Kriege und Nationen* anhand der Kriege von 1864, 1866 sowie 1870/1871 thematisiert. Die Exponate umfassen etwa Schlachtengemälde, Orden, Alltagsgegenstände der Soldaten, Zeitungsberichte und Verbandsmaterialien. In einem weiteren Kapitel *An der Schwelle zum modernen Krieg* werden die militärische Führungsebene, Militärtechnik, Kriegsgefangenschaft, Krankenpflege, Nachrichtenwesen und die Anfänge des humanitären Völkerrechts aufgegriffen sowie Vergleiche mit dem Amerikanischen Bürgerkrieg angestellt. Unter anderem in Form von an die Front geschickten Briefen wird die weibliche Perspektive auf vier Seiten angeschnitten und anhand von Denkmälern und Festen die Erinnerung an den 18. Januar knapp abgehandelt. Der letzte Teil *Panorama* handelt insbesondere von Schlachtengemälden und in geringem Umfang über nationale Symbole. Die Abbildungen auf Hochglanzpapier ermöglichen eine eindringliche Veranschaulichung der Themenschwerpunkte über den Ausstellungsbesuch hinaus.

Die Gliederung des Kataloges kann nicht vollständig überzeugen, da etwas willkürlich zwischen Ereignis- und Kulturgeschichte gesprungen wird. Eine Separierung der Rezeptionsgeschichte, wie im Katalog der Bismarck-Stiftung geplant, wäre vielleicht didaktisch ergiebiger gewesen. Die kurzen Aufsätze zwischen den Abbildungen hingegen sind zwar auch für ein breites Publikum verständlich geschrieben, eine Synthese bezüglich der Wiedergabe des aktuellen Wissensstandes und der Vermittlung an ein nicht wissenschaftlich geschultes Publikum gelingt jedoch nicht immer.⁹ In einem Ausstellungskatalog ist zwar keine ausführliche Analyse zu erwarten, ein fundierter Forschungsüberblick und eine belastbare Analyse sind aber auch hier möglich. Lesenswert sind unter anderem die Beiträge von Heidi Mehrkens über die *Anfänge des humanitären Völkerrechts*, Eva Langhals über

⁹ Siehe unter anderem: **Der preußisch-österreichische Krieg 1866** / hrsg. von Winfried Heinemann, Lothar Höbelt und Ulrich Lappenküper. - Paderborn : Schöningh, 2018. - 374 S. ; 23 cm. - (Wissenschaftliche Reihe ; 26). - ISBN 978-3-506-78825-2.

die *Freiwillige Krankenpflege* sowie Sylvie Le Ray-Burimi über *Krieg, Pariser Kommune und das kulturelle Erbe*. Was der Band nicht ganz einhalten kann, ist die Ankündigung, die europäische Perspektive zu berücksichtigen. Zwar werden die Politik Dänemarks, die Rolle Österreichs und die Haltung der deutschen Staaten zur italienischen Einigung thematisiert. Eine gelungene internationale Kontextualisierung hätte jedoch auch die Flügelmächte Großbritannien und Rußland inkludieren müssen.

Durch die starke Fokussierung auf Otto von Bismarck entsteht letztlich auch hier wieder der Eindruck, als hätte die Politik eines Mannes die Reichsgründung herbeigeführt. Die Würdigung aktuellerer Forschung aus einem jüngeren Kollegenkreis hätte unter anderem eine neue Bewertung der Rolle des preußischen Hofes, sowohl von König Wilhelm als auch dessen Frau Augusta, ermöglicht und die Herausgeber davor bewahrt, überholte Thesen zum wiederholten Mal abdrucken zu lassen. Anerkennenswert ist der Verzicht auf einen teleologischen Ausblick auf die Jahre 1918, 1933 und schließlich 1945, wie Gall dies noch 1971 praktizierte.

Als Bilanz liegt mit ***Krieg Macht Nation*** ein für ein Fachpublikum, Schulen und interessierte Laien eindrucksvoller Bildband zum Prozeß der Entstehung des Deutschen Kaiserreiches vor. Die Kontextualisierung der Ausstellungsgegenstände ist verständlich, informativ und damit bereichernd. Die präsentierten Forschungsthese sind leider zu einem nicht geringen Teil nicht mehr Gegenstand aktueller fundierter Forschung.

Tobias Hirschmüller

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10942>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10942>